Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 61 (1974)

Heft: 8: Tourismus = Tourisme

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heinrich Guyer, Heizungsfachmann in Zürich, sagt: «Seit ich den Hoval-Kessel habe, spare ich im Jahr über 8000 Liter Heizöl.»



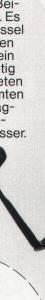
Die alte Heizungsanlage im 7-Familien-Haus von Herrn Guyer bestand aus einem gewöhnlichen Heizkessel mit Ölfeue-

rung sowie einem Elektro-Grossboiler. Sie wurde durch eine Hoval-Anlage ersetzt. Diese Auswechslung hat sich gelohnt. Das beweisen die Betriebskosten-Ersparnisse: fast 40% in einem einzigen Jahr. Das ist nur ein Beispiel von Tausenden. Es zeigt, dass Hoval-Kessel Meister der sparsamen Verbrennung sind. Kein Tropfen Öl wird unnötig verbrannt. Zudem bieten sie Ihnen den berühmten Hoval-Komfort: behagliche Heizung und un-beschränkt Warmwasser.

Und in der Anschaffung sind die Hoval-Kessel erstaunlich preisgünstig · fragen Sie Ihren Heizungsfachmann. Je früher Sie Ihre alte Heizungsanlage ersetzen, um so lohnender für Sie besonders heute.

Übrigens: Hoval-Kessel gibt es für die Verfeuerung von Öl, Gas und festen Brennstoffen.

Hoval Herzog AG 8706 Feldmeilen Tel. 01-731282/734242 ab Juni 1974: 01-9256111/9256115 Büros in Reinach-Basel, Bern, Lausanne, Lugano





Senden Sie uns diesen Gutschein.

Hoval - für Heizung, Warmwasser und Klima

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekte	Teilnahmeberechtigt	Termin	Siehe werk
Commission pour le Concours International «Sassi» de Matera (Italie)	Aménagement, utilisation et restauration urbaniste des quartiers «Sassi» de Matera et du plateau de Murcie	Architectes et ingénieurs d'Italie et du monde entier	30 juin 1975	mai 1974
Gemeinde Küsnacht ZH	Künstlerische Entwürfe zur Schaffung von «Grenzsteinen»	Künstlerisch schaffende Schweizer, welche mindestens seit 1.1.1973 in den Bezirken Meilen und Zürich wohnhaft oder heimat- berechtigt sind oder ihren Arbeitsplatz haben, sowie Klassen der Kunstgewerbeschule Zürich	31. Oktober 1974	Juni 1974
Generaldirektion der SBB Bern	Ausbildungszentrum in Murten-Muntelier	Alle Fachleute schweizerischer Nationalität sowie ausländische Fachleute, welche seit dem 1. Januar 1973 in der Schweiz ständigen Wohnsitz haben		August 1974
Einwohnergemeinde Samedan GR	Überbauung des Quartiers Promulins in Samedan GR	Alle im Kanton Graubünden heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1973 im Kanton Graubünden niedergelassenen Architekten	16. November 1974	August 1974
Politische Gemeinde Steinach SG	Seeufergestaltung in Steinach SG	Alle Garten- und Landschaftsarchitekten, die ihren Wohn- und Geschäftssitz in der Schweiz haben, sowie alle Architekten und Ingenieure, die ihren Wohn- und Geschäftssitz in den Kantonen St. Gallen oder Thurgau haben	30. November 1974	August 1974
Grundeigentümer des Gebietes Berikon-Zentrum und Gemeinde- rat Berikon AG	Gestaltung des Dorfzentrums Berikon AG	Alle seit mindestens dem 1. Januar 1974 in den Bezirken Bremgarten AG, Muri AG, Baden und Zürich heimatberechtigten oder niedergelassenen Fachleute	18. Oktober 1974	August 1974
Evangelisch-reformierte Kirch- gemeinde Bolligen BE und römisch- katholische Kirchgemeinde Bern	Kirchliches Zentrum in Ittigen BE	Alle seit dem 1. Januar 1973 in der Schweiz domizilierten Architekten	14. Februar 1975	August 1974

Fortsetzung von Seite 883

SIA, Zürich; Beat Schildknecht, Arch. ETH, Zollikofen BE; Ulrich Stucky, Arch. SIA, Bern; Peter Friedli, Präsident der reformierten Kirchgemeinde Bolligen; Fritz Ruch, ref. Kirchgemeinderat, Papiermühle BE; Leo Scherer, röm.-kath. Pfarramt, Ostermundigen; Frau R. Ziegler, Ittigen. Ersatzmänner: Francesco Brentani, Bauingenieur, Bolligen; Robert

ref. Pfarramt, Ittigen; Oskar Peter, nen gegen Hinterlegung von Fr. 200.beim Präsidenten der Baukommission, Herrn Walter Frey, Gemeindeschrei- Modelle am 28. Februar 1975.

Fauchez, Arch., Ittigen; Hans Zeller, ber, Rain 7, 3063 Ittigen BE (Postscheckkonto 30-1691, Gemeindekasse Arch., Ittigen. Die Unterlagen kön- Ittigen), bezogen werden vom 1. August bis 15. September 1974. Abgabetermine: Projekte am 14. Februar 1975,

die sich mit Metallbau, Stahlbau und Feineisenbau beschäftigen. Hier ein Produkt der Firma Geilinger&Co., Metallbau, Winterthur

Typisierte Konstruktion und keine Korrosion: Das Trocal-Kunststoff-Fenster. Obwohl das Trocal-Kunststoff-Fenster jetzt auch

auf dem Sektor Wohnungsbau zunehmend an Bedeutung gewinnt, so ist es doch vor allem für den Einsatz in Industrie- und Geschäftsbauten prädestiniert: Aus Hart-PVC gefertigt, mit kräftigen, rostfreien Beschlägen ausgerüstet, trotzt es allen betrieblich und atmosphärisch bedingten Korrosions-Gefahren und verursacht deshalb auch keine Unterhalts-Kosten (!). Die äusserst geringe Wärmeleit-Fähigkeit unseres Kunststoff-Fensters sorgt sodann dafür, dass selbst bei tiefsten Aussen-Temperaturen keine Kondensations-Erscheinungen auftreten.

Fazit: Ein typisiertes Kunststoff-Fenster, das sich über ein optimales Preis/Wert-

Verhältnis ausweisen kann.



Kapazität, mit der man rechnen kann.

Die wichtigsten Vorzüge in Stichworten: - alle Rahmen und Sprossenverbindungen nahtlos verschweisst rostfreie, solide Beschläge - anpassungsfähige, typisierte

Konstruktion

G 72.117

Weitere Informationen: Siehe lie Schweiz. Baudokumentation unter 31) 111–748 sowie unseren ausführli-

GEILINGER AG, METALLBAU, 8401 WINTERTHUR 052 84 61 61